



Der
*Hochzeits
Planer*
» mit Köpfchen «

So gelingt die stressfreie
Traumhochzeit

Leseprobe

NUCLEO

**Fragen, Anregungen,
Feedback?**

Schreibe uns an **info@
nucleo-verlag.de** oder
besuche uns im Web auf
nucleo-verlag.de

© 2021 Nucleo
1. Edition

Umschlaggestaltung &
Layout:
Jonas Weiser

Autorin:
Lisa Marie Bopp

Verlag:
Nucleo – ein Label der
my dna media UG
(haftungsbeschränkt)
Ohmstr. 53
60486 Frankfurt am Main

ISBN:
978-3-98561-011-2

Liebes Brautpaar,

wenn ihr dieses Buch aufschlagt, ist erst einmal Folgendes angebracht: herzlichen Glückwunsch!

Anscheinend seid ihr verlobt und wollt jetzt eure Hochzeit planen.

So schön eine Hochzeit und die dazugehörige Feier auch sein mag, die Planung des Ganzen kann sehr stressig werden und den ein oder anderen in den Wahnsinn treiben. Aber keine Sorge: damit das nicht geschieht, habt ihr ja jetzt den „Hochzeitsplaner mit Köpfchen“.

Dieses Buch wird euch dabei helfen, eure gesamte Hochzeitsplanung kompakt und immer griffbereit an einem Ort festzuhalten. Es wird euch außerdem mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ihr bekommt Tipps, Ratschläge und Entscheidungshilfen. Das nimmt euch die Angst, irgendeinen Punkt vergessen zu haben und spart euch nerviges Nachlesen und Recherchieren – das haben wir ja schon für euch erledigt!

Den Verlauf der Planung und eure finalen Entscheidungen könnt ihr direkt hier im Buch eintragen. Zu jedem Thema erhaltet ihr passende Planungsseiten, auf denen ihr Checklisten abhakt, Sitzordnungen festlegt, Listen erstellt und noch viel, viel mehr. Habt dabei keine Angst, auf den Seiten Notizen zu machen, Dinge zu unterstreichen oder zu markieren. Dieses Buch ist extra dafür gedacht und bietet euch genügend Platz für eure persönlichen Anmerkungen. Ihr könnt auch gesammelte Notizen und Bilder hineinlegen oder Merktzettel einkleben. Nutzt das Buch so wie ihr es braucht und wie es für euch am angenehmsten ist.

Falls ihr noch zusätzlichen Platz braucht oder vorab verschiedene Möglichkeiten ausprobieren wollt, findet ihr die Vorlagen auch online. Dazu könnt ihr einfach den QR-Code scannen und euch die Listen, Pläne und Übersichten kostenlos herunterladen. In dieser Online-Sammlung findet ihr auch einen Kalender, in den ihr alle eure Termine und Erledigungen eintragen könnt.

So steht eurer Traumhochzeit nichts mehr im Weg!



Inhalt

Start der Planung

Generelles Vorab	10
Die Checkliste	11
Das Hochzeitsdatum	14
Die Trauung	15
Das Standesamt	15
Die kirchliche Trauung	17
Die freie Trauung	18
Hochzeitsmotto oder -stil	19
Die Farbgebung	20



Budget

Was kostet eine Hochzeit?	22
Beispielrechnung	23
Spartipps	24
„Save the Date“-Karten	24
Location	25
Catering	25
Getränke	26
Dienstleister aus der Nähe	26
Gästeunterbringung	27
Dekoration	27
Blumen	28
Brautmode	29
Angebote vergleichen!	29
Der Budget-Plan	30
Unser Budget-Plan	31

Gäste & Trauzeugen

Trauzeugen	36
Wer bekommt den Job?	37
To-Dos für die Trauzeugen	38
Die NOTFALL-Tasche	39
Die Gästeliste	40
Unsere Gästeliste	42
Eine Hochzeit mit Kindern	50
Die Sitzordnung	52
Unsere Sitzordnung	53
Alles für die Gäste	57
Unterbringung und Hotels	57
Shuttle-Service	58
Gastgeschenke	58
Gästebuch	58



Location & Catering

Location	62
Wo feiert es sich am besten?	63
Die Lage	64
Die Leistungen	66
Budget	68
10 Fragen an die Location	69
Mögliche Locations	70
Catering	73
Buffet oder Menü?	73

Selbst ist das Brautpaar!	74
Mögliche Caterer	75
Die Menüauswahl	78
Unser Hochzeitsmenü	79
Fingerfood	80
Mitternachts-Snack	81
Die Hochzeitstorte	82
Unsere Hochzeitstorte	83
Mögliche Konditoren	84
Getränke	85
Kaffee und Tee	85
Der Sektempfang	85
Service-Personal	86



Fotos, Musik und Moderation

Die wichtigsten Dienstleister	88
Papeterie/Druckerei	89
Trauredner	89
Fotograf	90
Videograf	91
Musiker	91
Moderator	92
Florist	93
Friseur & Visagist	93
Foto und Musik im Detail	94
Der Fotograf	94
Die Musik	95
Unsere Musikwünsche	96
Das Lied zum Hochzeitstanz	97
Angebote	98
Dienstleister-Übersicht	104

Der Ablauf des großen Tages

Die Vorbereitungen	112
To-Do-Liste	112
Das Getting-Ready	114
Zeitplan Braut	114
Zeitplan Bräutigam	115
Traditionen und Bräuche	116
Unsere Traditionen und Bräuche	120
Spiele	121
Reden	124
Der Ablauf-Plan	125
Unser Tagesablauf	126



Brautmode

Mode für Sie	130
Die Kleid-Checkliste	131
Das Brautmodengeschäft	132
Hier finde ich mein Kleid	132
Mode für Ihn	133
Die Anzug-Checkliste	133
Der Herrenausstatter	134
Hier finde ich meinen Hochzeitsanzug	134

Papeterie und Gelöbnisse

Die Papeterie	136
„Save the Date“-Karten	137
Was muss rein?	137
Einladungen	138
Was muss rein?	138
Der Einladungstext	139
Unser Einladungstext	140
Das Hochzeits-ABC	141
Was sonst noch rein kann	142
Geschenkwünsche	143
Hochzeitstisch	144
Antwortkarten	145
Alles für die Sitzordnung	146
Platzkarten	146
Tischnummern	146
Sitzplan	146
Menükarten	147
Speisekarten	147
Getränkekarten	147
Hefte	148
Kirchenheft	148
Programmheft	148
Wegweiser und Schilder	149
Wegweiser	149
Willkommensschild	149
Andere Schilder	150
Gästebuch	150
Dankeskarten	151
Was muss rein?	151
Die Danksagung	151
Das Hochzeitsfoto	151
Gelöbnisse	153

Nach der Hochzeit

Checkliste: nach der Hochzeit	158
Geschenkeliste	159
Hochzeitsfotos teilen	161
Dankeskarten verschicken	161
Namensänderung mitteilen	162
Checkliste Namensänderung	162
Banken und Konten	163
Dienstleister bewerten	163
After-Wedding-Shooting	163
Hochzeitsalbum	163
Testament anpassen	164
Patientenverfügung	164
Hochzeitsreise	165
Kosten	165
Reisezeitraum	165
Was wollt ihr erleben?	166
Unser Reiseziel	166



Notizen

Start der Planung

So gelingt die Traumhochzeit!

Datum festlegen, Motto aussuchen, Gäste informieren, Dienstleister vergleichen. Für eine Hochzeit ist wirklich einiges an Planung nötig. Wo fängt man da bloß an?

Zuerst einmal solltet ihr tief durchatmen. Ja, es kann stressig werden, aber es wird auch der schönste Tag in eurem Leben! Also ruhig bleiben und alles nach und nach und zu seiner Zeit erledigen.

Generelles Vorab

Bevor ihr euch jetzt in die Planung stürzt, wollen wir vorab ein paar grundlegende Dinge festhalten.

- Plant euren Tag gemeinsam.
- Die Ehe besteht aus Kompromissen. Ihre Planung auch.
- Es ist euer Tag.
- Seid offen.
- Bleibt entspannt.

Was wollen wir euch damit sagen? Die Hochzeitsplanung ist nicht immer einfach. Trotzdem solltet ihr dem Ganzen mit Ruhe und Gelassenheit begegnen. Euch selbst zu stressen, hilft ja am Ende doch nichts.

Auch wenn es sicherlich den ein oder anderen Punkt gibt, in dem ihr euch uneinig seid: sprecht darüber. Ein paar kleine Streitigkeiten können dabei schon entstehen. Vergesst aber nicht, dass ihr den Tag für euch plant. Er soll euch verbinden, nicht trennen. Wenn ihr nicht einig seid, dann müssen eben Kompromisse gefunden werden.

Außerdem ist ganz wichtig: lasst euch nicht reinreden. Familie und Freunde haben sicher sehr viele Ideen und Beiträge zu eurer Planung. In vielen Fällen kann das auch helfen, manchmal aber müsst ihr euren Liebsten auch ganz klar sagen, dass es eure Hochzeit ist – nicht die eurer Gäste, Familien oder Freunde.

»» Tipp —>

Schließt eure Familien nicht komplett aus der Planung aus. Zum einen freuen sie sich für euch und wollen alles miterleben, zum anderen könnt ihr von ihren Erfahrungen profitieren.

Häufig bestehen ja schon vor der Verlobung bestimmte Vorstellungen, wie die eigene Hochzeit einmal aussehen soll. Wichtig ist aber, euch nicht zu sehr auf konkrete Wünsche zu versteifen. Manche Dinge sind einfach schwer umzusetzen, an andere habt ihr vielleicht noch gar nicht gedacht. Seid also stets offen für neue Ideen. Vielleicht werdet ihr ja positiv überrascht.

Das Wichtigste zum Schluss: bleibt entspannt. Auch wenn vielleicht nicht immer alles ganz nach Plan verläuft, das Beste daraus machen, könnt ihr immer. Sich an Kleinigkeiten aufzuhalten, macht euch nur wahnsinnig und in den meisten Fällen seid ihr ohnehin die Einzigen, denen die kleinen Details überhaupt auffallen. Nehmt sie also nicht zu ernst.

Die Checkliste

Damit ihr einen Eindruck bekommt, um was sich alles gekümmert werden muss, und wann welche Aufgabe am besten in Angriff genommen wird, haben wir eine Checkliste für euch zusammengestellt. Darauf findet ihr alles, was bis zur Hochzeit erledigt werden muss.

Möglicherweise erscheint das auf den ersten Blick viel. Aber keine Sorge, die Liste ist deshalb so ausführlich, damit ihr auch die Kleinigkeiten nicht vergesst. Einige der Punkte sind ohnehin mehr als spaßige Angelegenheit denn als Arbeit zu betrachten – Stichwort: Brautmode oder Hochzeitsreise.

Diese Checkliste könnt ihr im Laufe der Zeit nach und nach abhaken. Sie dient euch als Orientierungshilfe, zu der ihr immer wieder zurückkehren könnt. Zu jedem Punkt erfahrt ihr im Laufe des Buches die Einzelheiten. Keine Panik also, wenn ihr mit manchen Punkten noch nichts anfangen könnt – spätestens am Ende dieses Buches, könnt ihr es.



12 bis 8 Monate vor dem großen Tag

- ☐ Hochzeitsdatum aussuchen
- ☐ Art der Trauung festlegen
- ☐ Budget festlegen
- ☐ Hochzeitsmotto oder -stil überlegen
- ☐ Gästeliste erstellen
- ☐ „Save the Date“-Karten versenden
- ☐ Trauzeugen festlegen/fragen
- ☐ Locations besichtigen und Angebote einholen
- ☐ Location buchen
- ☐ Catering-Firma engagieren
- ☐ Service-Personal beauftragen
- ☐ _____
- ☐ _____



Gut zu wissen

Ihr könnt die Liste natürlich auch gerne mit euren eigenen Einfällen und Planungsschritten erweitern.

8 bis 4 Monate vor dem großen Tag

- ☐ Termin beim Standesamt reservieren
- ☐ Hotel/Transport für Gäste organisieren
- ☐ Dienstleister buchen
- ☐ Brautkleid und Anzug aussuchen
- ☐ Tagesablauf festlegen
- ☐ Einladungen erstellen/versenden
- ☐ Junggesellenabschied/Polterabend planen
- ☐ Tanzstunden nehmen
- ☐ Songs für die Playlist sammeln
- ☐ _____
- ☐ _____

4 bis 2 Monate vor dem großen Tag

- ☐ Traugespräch führen
- ☐ Menü festlegen
- ☐ Hochzeitsreise buchen
- ☐ Blumendekoration bestellen
- ☐ Trauringe aussuchen
- ☐ Outfit festlegen
- ☐ Dekoration auswählen
- ☐ Hochzeitstorte bestellen
- ☐ Tagesablauf für den großen Tag erstellen
- ☐ Hochzeitsauto/-kutsche mieten
- ☐ Lied für den Hochzeitstanz festlegen
- ☐ _____
- ☐ _____

2 bis 1 Monat vor dem großen Tag

- ☐ Gastgeschenke organisieren
- ☐ Probetermine ausmachen
- ☐ Letzte Absprachen halten
- ☐ Sitzordnung erstellen
- ☐ Zusätzliche Papeterie bestellen
- ☐ _____
- ☐ _____

2 bis 1 Woche vor dem großen Tag

- ☐ Schuhe einlaufen
- ☐ Dokumente bereitlegen
- ☐ Maniküre/Pediküre/Massage
- ☐ NOTFALL-Tasche packen
- ☐ Koffer für die Hochzeitsreise bereitlegen
- ☐ _____
- ☐ _____

Das Buch führt euch mit jedem Kapitel durch die wichtigsten Schritte der Planung. Von der Organisation und der Suche nach Anbietern ganz am Anfang über die großen und kleinen Fragen zwischendurch bis hin zur Planung eures großen Tages samt Zeitplan und Outfit – hier ist alles dabei.

Die Checkliste sorgt dafür, dass ihr dabei den Überblick behaltet und zu jedem Zeitpunkt wisst, was noch erledigt werden muss. Seht sie also am besten als eine Art Spickzettel, auf den ihr immer wieder zurückgreifen könnt. Ihr werdet sehen: die einzelnen Punkte haken sich schneller ab, als ihr denkt!



Corona-Care

Während der Corona-Pandemie mussten zahlreiche Hochzeiten abgesagt oder verschoben werden. Das hat auch noch ein paar Jahre später Auswirkungen. Durch verschobene Feiern sind vor allem die nächsten Jahre noch stärker ausgebucht als es ohnehin schon der Fall ist. Bei einem festen Wunschtermin, zu Schnapszahlen oder in beliebten Monaten ist es daher doppelt so wichtig: seid schnell!



Gut zu wissen

Im besten Fall sucht ihr euch gleich mehrere Daten aus. So könnt ihr später bei der Location- und Dienstleister-Suche flexibel bleiben und so eure Chancen erhöhen, dass euer Favorit noch einen Termin für euch frei hat.



Tipp →

Legt euch beim Planen des Datums unbedingt einen Kalender an die Seite. So könnt ihr direkt sehen, ob der Tag eurer Wahl auf ein Wochenende fällt, oder ihr euch damit unter der Woche befindet.

Das Hochzeitsdatum

Eine der ersten Entscheidungen, die ihr treffen müsst, gilt dem Datum eures großen Tages.

Obwohl immer sehr viel Trubel um diese Entscheidung gemacht wird, ist sie eigentlich ganz leicht. Zuerst solltet ihr euch fragen, ob es ein bestimmtes Datum oder eine bestimmte Zahl gibt, mit der ihr etwas Schönes verbindet. Das Datum eures Kennenlernens zum Beispiel. Oder der Tag eurer Verlobung. Natürlich funktioniert auch die Trikot-Nummer eures Lieblingssportlers. Ganz egal.

Falls ihr eine solche Zahl habt, könnt ihr versuchen, daraus ein Datum zu machen.

Falls ihr kein besonderes Datum ins Auge gefasst habt, macht das nichts. Vielleicht ist es sogar besser – zumindest für die Planung. Ihr seid damit flexibel und könnt euch auch noch spontan einen Tag aussuchen, der euch gefällt. Wochenenden bieten sich natürlich immer besonders an, weil eure Gäste und ihr selbst dann nicht extra einen Urlaubstag eintragen müsst.

Solltet ihr euch für eine Schnapszahl als Datum entscheiden (z.B. 02.02.2022), dann solltet ihr mit eurer Planung sehr schnell sein. Diese besonderen Daten sind nämlich sehr gefragt und entsprechend schnell bei sämtlichen Locations und dem Standesamt ausgebucht.

Natürlich spielt auch der jeweilige Monat, in dem ihr heiraten wollt, eine große Rolle. Die Hauptsaison für Hochzeiten ist etwa von Mai bis September. Diese Monate sind sehr beliebt, viele andere Paare werden also ebenfalls für diese Zeit planen und euch dabei möglicherweise etwas vor der Nase wegschnappen.



Unser Hochzeitsdatum

Habt ihr ein Datum (oder mehrere) gefunden?

Tragt sie hier ein!

Die Trauung

Habt ihr euch schon Gedanken darüber gemacht, wie ihr heiraten wollt? In der Kirche? Eine freie Trauung? Oder genügt euch die standesamtliche Hochzeit?

Für den Fall, dass ihr beide der gleichen Religion angehört, habt ihr die freie Wahl. Falls nicht, gilt es, ein paar Dinge zu beachten.

Das Standesamt

In Deutschland ist eine Ehe nur dann rechtskräftig, wenn sie auch im Standesamt eingetragen wurde. Für gewöhnlich fordert auch die Kirche, in der ihr heiraten möchtet, eine vorangegangene standesamtliche Trauung.

Ihr könnt also gerne kirchlich heiraten oder eine freie Trauung zelebrieren – Standesamt muss trotzdem sein.

Dafür meldet ihr euch bei dem Standesamt eurer Gemeinde für die Eheschließung an. Falls ihr getrennt lebt, umziehen wollt oder euch ein anderes Standesamt einfach besser gefällt, habt ihr aber die Möglichkeit, im Nachhinein zu wechseln.

Es gilt also: beim heimischen Standesamt melden, bei einem Standesamt eurer Wahl heiraten.

Im Normalfall ist eine Anmeldung etwa sechs Monate im Voraus möglich – dies variiert aber von Amt zu Amt. Fragt daher am besten direkt bei eurem Standesamt nach.

Die Eheschließung erfolgt dann recht simpel. Begleitet werdet ihr von euren Familien, euren Trauzeugen oder ein paar Freunden. Natürlich könnt ihr aber auch ohne Gäste getraut werden.



Gut zu wissen

An zwei Dinge solltet ihr außerdem bei Ämtern denken:

1. Das Ganze kostet natürlich auch Gebühren.
2. Eventuelle Abschriften oder Beglaubigungen benötigen etwas Vorlauf. Plant also genügend Zeit mit ein, wenn ihr alle Dokumente zusammensucht.

» Tipp «

Die meisten Standesämter haben nicht sehr viel Platz für eure Gäste. Haltet die Anzahl eurer Begleiter also möglichst gering und fragt vorher, wie viel Platz vorhanden ist.

Folgende Dokumente müsst ihr bei der Trauung zur Hand haben:

- Gültiger Reisepass oder Personalausweis
- Beglaubigte Abschrift aus dem Geburtenregister (nicht älter als sechs Monate) oder Geburtsurkunde

Falls ihr nicht in der Stadt des Standesamts gemeldet seid, braucht ihr außerdem

- Erweiterte Meldebescheinigung (enthält den Familienstand)

Und dann gelten noch besondere Regeln, wenn ...

- einer von euch schon mal verheiratet war.
- ihr gemeinsame Kinder habt.
- einer von euch nicht persönlich im Standesamt erscheinen kann.
- einer von euch nicht die deutsche Staatsbürgerschaft hat.
- einer von euch im Ausland geboren oder adoptiert wurde.
- einer von euch minderjährig ist.

Fragt für diese Fälle am besten direkt beim Amt nach, welche weiteren Unterlagen benötigt werden.

Sind alle Dokumente da und vom Beamten abgesegnet, beginnt eure Eheschließung. Der Beamte führt euch und eure Gäste in den Trausaal und hält für gewöhnlich eine kurze Rede, bevor er euch die alles entscheidende Frage stellt. Solltet ihr diese mit „Ja“ beantworten, tauscht ihr daraufhin eure Ringe aus und dürft euch zum ersten Mal als verheiratetes Paar küssen. Nun müsst ihr nur noch eure Heiratsurkunde unterzeichnen. Das war's.

Die kirchliche Trauung

Habt ihr das mit dem Standesamt hinter euch, kommt der etwas zeremoniellere Teil. Während im Standesamt für gewöhnlich recht simpel und bürokratisch gehandelt wird, ist die kirchliche Trauung weitaus näher am Menschen. Hier führt ihr vorab ein Traugespräch mit eurem Priester oder Pfarrer, der daraufhin eine auf euch abgestimmte und persönliche Traureden verfasst.

Dabei ist es egal, ob ihr katholisch oder evangelisch heiratet, die Rede und ein Gespräch zum Ablauf der Zeremonie gehören immer dazu.

Die Dokumente, die ihr benötigt, sind gleich:

- Gültiger Personalausweis beider Partner
- Taufschein mit Ledigennachweis
- Konfirmationsurkunde bzw. Firmungszeugnis
- Bei einer Trauung außerhalb eurer Heimatgemeinde: Dimissoriale/Entlassschein
- Falls ein Partner einer anderen Religion angehört: Dispens der Heimatgemeinde



Gut zu wissen

In der katholischen Kirche gelten teilweise noch zusätzliche Bedingungen. Informiert euch vorab, ob eine kirchliche Trauung dort für euch möglich ist.

Der spätere Ablauf ist ebenfalls ähnlich. Er startet mit dem Einzug des Brautpaares. Nach dem anschließenden Gottesdienst wird eure Traureden gehalten und euch die Frage gestellt, ob ihr den jeweils anderen heiraten möchtet. Daraufhin dürft ihr euch – sofern auch hier mit „Ja“ geantwortet und die Ringe ausgetauscht wurden – als verheiratet ansehen.

» Tipp «

Auch Nicht-Getaufte können kirchlich heiraten, solange wenigstens einer der Partner der Kirche angehört ist. Eventuell müsst ihr dann zwar ein wenig mehr für eure Trauung zahlen, wer eine kirchliche Trauung aber unbedingt erleben möchte, kann das auch tun.

»»— Tipp —>

Manche Standesämter bieten an, die standesamtliche Trauung in eure freie Trauung zu integrieren. In diesem Fall ist euer Trauredner dann Beamter und darf euch offiziell und rechtskräftig trauen.

Die freie Trauung

Strenggenommen ist die freie Trauung weder vor dem Gesetz noch vor Gott gültig. Sie dient vielmehr als Möglichkeit für diejenigen, die nicht kirchlich heiraten können oder möchten, neben dem Standesamt auch noch eine persönliche Zeremonie abzuhalten.

Da es aber keine Vorgaben für diese Art der Trauung gibt, stehen euch alle Optionen offen. Ihr könnt sie so ablaufen lassen, wie ihr das möchtet. Im Allgemeinen gibt es aber auch hier einen Trauredner, der etwas über euch erzählt und euch letztendlich die Frage der Fragen stellt. Weil die Antwort darauf aber keinen offiziellen Zweck hat, darf jeder sie stellen. Das bedeutet, ihr könnt euch auch von Freunden oder der Familie trauen lassen. Natürlich könnt ihr aber auch professionelle, sogenannte freie Redner dafür beauftragen.



Wie wollt ihr getraut werden?

Markiert es hier:

- ☐ standesamtlich
- ☐ kirchlich
- ☐ frei

Selbstverständlich könnt ihr auch mehrere Trauarten ankreuzen.

Hochzeitsmotto oder -stil

Wenn ihr euch für die Art der Trauung entschieden habt, ist es Zeit für die Wahl des Themas der anschließenden Feier.

Ihr könnt euch überlegen, ob es ein bestimmtes Motto gibt, das sich durch eure Hochzeit ziehen soll. Das könnte sich dann in Kleidung, Menü und Dekoration wiederfinden. Es muss natürlich nicht unbedingt ein festes Motto sein, sondern vielleicht auch einfach ein bestimmter Stil, der euch gefällt und an dem ihr euch orientieren könnt.

Selbstverständlich könnt ihr euch dafür auch das Internet, Filme oder Magazine zum Vorbild nehmen und eure Ideen daraus schöpfen. Falls ihr jetzt aber so gar keine Ahnung habt, was ihr euch eigentlich vorstellen sollt, haben wir hier ein paar Anregungen für euch.

Ihr könntet euch zum Beispiel überlegen, ob es ein bestimmtes Thema gibt, das euch miteinander verbindet. Motorradfahren, Mittelalterfeste oder eine bestimmte Filmreihe sind voll euer Ding? Warum nicht ein Motto daraus basteln?

Auch Urlaubsziele können ein Anhaltspunkt sein. Wenn ihr also die absoluten Strand-Liebhaber seid oder am liebsten alles im amerikanischen Stil halten wollt – macht ein Motto draus!

Natürlich könnt ihr auch ganz klassisch und elegant heiraten. Oder ihr nehmt den Boho-Stil in eure Hochzeit auf. Macht was euch gefällt!



Euer Motto, euren Stil oder einfach eure Ideen und Vorlieben könnt ihr hier eintragen:

» Tipp «

Ein bestimmter Dresscode gibt der Hochzeit ebenfalls ein Motto. Und für unvergessliche Fotos sorgt das auch!



Gut zu wissen

In den letzten Jahren sind vor allem Boho- und Greenery-Hochzeiten beliebt geworden. Boho leitet sich von Bohemian ab und steht für einen kunstvollen, leichten und lebensfrohen Lebensstil. Hier findet man vor allem Rattan, Holz und bunte Stoffe.

Greenery-Hochzeiten beschränken sich farblich auf weiß und grün. Manchmal sind auch noch Holz- oder Glas-Elemente dabei. Es geht darum, die Natur durch Efeu, Eukalyptus oder andere Grünpflanzen in die Dekoration zu integrieren.



Gut zu wissen

Die Farbgebung wird erst bei der Auswahl der Dekoration wirklich wichtig. Sie hilft euch aber auch schon vorab, euch eine genauere Vorstellung eures großen Tages zu verschaffen. Wenn ihr die Farben jetzt aber noch nicht entscheiden wollt oder könnt, ist das völlig in Ordnung.

Die Farbgebung

Wenn ihr euch für ein bestimmtes Motto oder einen Stil entschieden habt, geht sie häufig damit einher: die Farbgebung.

Ihr könnt euch aber natürlich auch ganz ohne festes Thema aussuchen, in welchen Farben ihr eure Dekoration oder auch die Kleiderwahl eurer Gäste gerne sehen würdet.

Meistens ist weiß eine Farbe, die euch auf Hochzeiten begegnen wird. Aber auch eure Lieblingsfarbe oder einfach eine, die ihr euch gut bei eurer Hochzeit vorstellen könnt, darf hier ins Spiel kommen.

Für gewöhnlich besteht die Farbgebung bei einer Hochzeit aus zwei bis vier Farben. Warum? Ganz einfach: Ton in Ton ist langweilig. Und zu viel Verschiedenes, wirkt chaotisch.

Am besten ihr beschränkt euch auf wenige Farben, die zueinander passen.



Habt ihr schon Ideen für eure Farben auf der Hochzeit? Notiert sie am besten gleich!

»» Tipp ««

Wählt auf jeden Fall mindestens zwei Farben. Auch wenn es nur eine unterschiedliche Schattierung ist oder ihr euch für Hell- und Dunkelblau entscheidet. So umgeht ihr die Schwierigkeit, für alle Deko-Elemente den exakt gleichen Farbtönen finden zu müssen. Außerdem sorgt es für Abwechslung.
